

### Lösungsvorschlag zum Schaubild 1 (Gartenmarkt):

Im vorliegenden Schaubild „Dank Lockdown: Gartenmarkt floriert“ wird der Umsatz im Gesamtmarkt Garten in Deutschland dargestellt. Die dargestellten Informationen stammen von Klaus Peter Teipel und IfH Köln und wurden von Statista herausgegeben.

Bei dem Schaubild handelt es sich um ein Säulendiagramm, bei welchem der Umsatz des Gartenmarkts in Deutschland über die Jahre 2010 bis 2020 in Mrd. € dargestellt wird. Über den Säulen wird zusätzlich die Veränderung zum Vorjahr in % angegeben. Die Jahre 2011-2014 werden in diesem Diagramm nicht dargestellt.

Von 2015 bis 2019 gibt es jährlich kaum eine Veränderung. Die Veränderungswerte schwanken in diesem Zeitraum zwischen 0 und maximal +1,7% und der Umsatz zwischen 18,1 und 18,9 Mrd. €. Etwas auffälliger ist der Anstieg um 3,3% im Jahr 2010. Der maximale Veränderungswert liegt jedoch im Jahre 2020. Der Umsatz liegt hier bei 20,7 Mrd. € und liefert einen Veränderungswert von +9,4% zum Vorjahr. Betrachtet man die Legende in der unteren linken Ecke, so zeigt sich, dass es sich bei den Werten im Jahr 2020 jedoch nur um eine Schätzung handelt.

Eine mögliche Ursache für diesen drastischen Anstieg im Jahr 2020 könnte wie auch der Titel schon verrät, der Lockdown sein.

Die Statistik zeigt einerseits den leichten Trend nach oben über die Jahre als auch den starken Sprung im Jahre 2020. Es wird nun, anhand der Überschrift zu erkennen, der Schluss gezogen, dass im Lockdown mehr Menschen im Garten tätig sind und daher der Umsatz steigt. Dies kann daran liegen, dass im Lockdown aufgrund der Alternativlosigkeit eine Rückbesinnung auf die Auseinandersetzung mit der Natur als Beschäftigung geschieht. In den weggelassenen Jahren 2011 bis 2014 kann es jedoch zu einer Stagnation gekommen sein, da über die 4 Jahre nur 0,3 Mrd zugelegt wurden. Dies könnte der ausschlaggebende Faktor gewesen sein sie aus der Grafik wegzulassen. Auch der Fakt, dass im Jahr 2020 nur eine Schätzung vorliegt, kann ausschlaggebend sein für den hohen Zuwachs und nicht nur der Lockdown, sollte die Schätzung großzügig ausgefallen sein.